

Beilage – Schlafkonzept in der Kleinkindgruppe

Wer möchte, kann sich diese Konzeption
oder Teile davon von unserer Homepage
herunterladen.

Ein Tag in der Kleinkindgruppe ist geprägt vom Kontakt mit vielen Menschen, vielen Einflüssen, viel Bewegung und deutlich mehr Lautstärke als zu Hause.

Dies erfordert von den Kindern viel Kraft und Energie.

Als Gegenpol dazu ist es unsere Aufgabe, auch für Zeiten der Ruhe und Entspannung zu sorgen.

Kleinere Ruhephasen suchen sich die Kinder, indem sie mit den Bezugspersonen kuscheln, ein Buch anschauen usw. Richtig Ruhe finden sie dabei aber nicht.

Mittagsruhe

Deshalb machen wir zw. 12.45 Uhr und 14.15 Uhr eine Mittagsruhe.

Unsere Kleinkindgruppe ist wie eine kleine Wohnung innerhalb des großen Kinderhauses aufgebaut (Gruppenraum, Esszimmer, Schlafzimmer und Wickelraum). Diese Räume nutzen die Kinder den ganzen Tag, weshalb sie Ihnen auch vertraut sind.

Die Mittagsruhe findet im kleinen, kuscheligen, warmen Schlafzimmer der Gruppe statt. Jedes Kind hat sein eigenes Bett und bringt von daheim das Bettzeug und wenn es möchte ein Kuscheltier, ein Fläschchen und einen Schnuller mit.

Ritual

Die Mittagsruhe findet nach einem festen Ritual statt:

- Nach dem Mittagessen gehen die Kinder mit ihren Bezugspersonen zur Toilette oder zum Wickeln und waschen (Gesicht und Hände).
- Danach helfen die Erzieherinnen den Kindern im Schlafzimmer beim Ausziehen, wobei die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt wird.
- Wenn alle Kinder im Bett liegen, verlassen bis auf eine Erzieherin alle den Schlafrum und er wird abgedunkelt.
- Nun singt die Erzieherin ein paar Schlaflieder und zum Abschluss zieht sie die Spieluhr auf.
- Sie geht dann von Kind zu Kind und wünscht ihnen leise „gute Nacht“, streicht ihnen zärtlich über Kopf oder Hand.

Wir gestalten den Tag gut abgestimmt auf die Signale und Bedürfnisse der Kinder. So auch während der Mittagsruhe. Bis auf seltene, kurze Ausnahmen ist während der gesamten Schlafzeit eine Bezugsperson im Schlafzimmer.

- Sie bemerkt dann, wenn ein Kind unruhig wird oder schlecht geträumt hat und kann zu ihm gehen, leise mit ihm sprechen oder die Hand auf den Bauch legen.
- In der Regel wachen die Kinder auf, wenn die Erzieherin den Rollladen hochzieht. Einzelne haben aber manchmal schon früher ausgeschlafen. Ihnen bietet die Erzieherin ein Bilderbuch an, das sie im Bett oder im Sessel anschauen.
- Ganz, ganz selten kommt es vor, dass Kinder sich ernsthaft sträuben ins Bett zu gehen. Sollte das der Fall sein, kann das Kind im Gruppenraum bleiben. Allerdings ist es uns auch hier wichtig, dass das Kind in eine Phase der Ruhe kommt. Eine Bezugsperson (sie hat in dieser Zeit Vorbereitungszeit) ist dann im Gruppenraum anwesend und arbeitet still für sich. Das Kind kann dann leise spielen, ein Buch anschauen und ähnliches, natürlich auch kurz mit der Bezugsperson sprechen. Sie wird in dieser Zeit aber nicht als Spielpartner fungieren, sondern das Kind auf die Ruhepause aufmerksam machen.

Rückenlage

Unsere Kleinkindgruppe besuchen Kinder ab 1, 5 Jahre (das jüngste, das wir hatten war ein Jahr, zwei Monate).

In diesem Alter können sich die Kinder selber drehen und die Erwachsenen haben keinen Einfluss mehr darauf, in welcher Lage die Kinder schlafen.

Ähnlich sieht es mit dem Deckbett aus. Manche Kinder kuscheln sich so ins Bett, dass das Deckbett über dem Kopf liegt. Wir können das zwar ändern, aber in kürzester Zeit haben die Kinder es wieder so, wie sie es möchten.

Bedürfnisse von Eltern

Manchmal haben Eltern andere Bedürfnisse als Kinder. Ihnen wäre es lieber, die Kinder würden keinen Mittagsschlaf machen, weil sie sich davon erhoffen, dass ihr Kind dann am Abend früher ins Bett geht. Diesen Wunsch können wir gut verstehen und versuchen den Eltern im Zwiegespräch Hilfestellungen zu geben. Wenn Kinder bei uns aber ohne Problem einschlafen, ist das ein Zeichen dafür, dass es den Mittagsschlaf auch benötigt.

Überarbeitet im März 2018